

Neues Parkraumkonzept ist ABA ein Dorn im Auge

Interessenvertretung fordert Überarbeitung und bietet der Stadtverwaltung Mithilfe an

FEHMARN = Auf der Jahreshauptversammlung des Vereins Attraktive Bürger Altstadt (ABA) im Restaurant „Möwennest“ im Kaufhaus Stolz wurde mächtig Dampf abgelassen. Deutliche Kritik hagelte es für die neue Parkgebührenregelung, die die Stadt Fehmarn möglichst rasch in Kraft setzen will. Ebenso auf der Agenda standen Aussagen zur Fortschreibung des Einzelhandelsgutachtens. Und dann gab's noch eine Überraschung: Die Bürger Weihnachtswochen, im letzten Jahr zum dritten Mal über die Bühne gegangen, stehen offenbar vor einem umfassenden Neuanfang. Außerdem wurden Neuwahlen eines Teils des Vorstandes durchgeführt.



Claus-Michael Rathjen, 2. Vorsitzender des Vereins Attraktive Bürger Altstadt, übte Kritik an den neuen Parkgebühren. = Foto: ga

Kritisch merkte der 2. Vorsitzende des ABA und Mitglied des Arbeitskreises Stadt- und Inselplanung/Zukunftsentwicklung,

Claus-Michael Rathjen, an, dass in Sachen Erstellen eines neuen Parkraumkonzeptes trotz einer zuvor gegebenen Zusage der Stadt der Verein bei den Gesprächen selbst nicht mit einbezogen worden sei. Rathjen begrüßte es aber ausdrücklich, dass die Schaffung eines Parkleitsystems, welches vor allem dem Großparkplatz West mehr Bedeutung zu kommen lasse, installiert werden soll.

Rathjen: Frequenzerhöhung vorgeschobener Grund

ABA sei aber überhaupt nicht damit einverstanden, dass in der Innenstadt die

Parkgebühren verdoppelt würden. Rathjen hält den als Begründung vorgegebenen Zweck, nämlich die Erhöhung der Frequenzen, für einen vorgeschobenen Grund. „Es macht schon großen Unterschied, ob diese zwei Stunden zwei Euro oder aber vier Euro kosten. Diese Kosten sind ab-

schreckend und werden viele, insbesondere auch Einheimische, davon abhalten, diese Parkplätze aufzusuchen“, befürchtete Claus-Michael Rathjen auf der Versammlung. Dies sei aus seiner Sicht kontraproduktiv zu den Bemühungen, die Innenstadt attraktiv zu halten, sagte er weiter.

Auch das Fehlen einer sogenannten „Brötchentaste“ bemängelte er ausdrücklich, da der Gast die imaginäre Taste, in Form von Kontrollleuren, die angehalten seien, erst nach einer Frist von 15 Minuten ein Verwarnungsgeld zu erheben, nicht kennen würde. So sei der „Brötcheneinkauf“ für eben einmal zwei Euro für den Fahrzeugführer sehr teuer. „Das trägt nicht zur Attraktivitätssteigerung des Handelsplatzes Innenstadt in Konkurrenz zur grauen Fläche bei“, unterstrich der 2. Vorsitzende.

Kostenpflicht nur bis 18 Uhr

Weiter kritisierte er, dass die Jahres- und Tagesparkscheine erneut nicht auf den Flächen der Innenstadt (in Verbindung mit der Parkscheibe) gelten sollen. Weiterhin vermisst ABA die Einbindung eines ermäßigten Tagesparkscheins für die Inhaber der Ostseecard. Die Ostseecard würde an Attraktivität gewinnen, da dem Gast so eine gewisse Freiheit vermittelt werde, argumentierte Rathjen weiter. Positiv äußerte er sich hingegen darüber, dass die kostenpflichtige Parkzeit um eine Stunde auf 18 Uhr reduziert werden soll.

Abschließend sagte er, dass ABA erwarte, dass das neue Parkraumkonzept vor Inkrafttreten noch einmal überarbeitet werde. „Dafür bietet die ABA ausdrücklich ihre Mitarbeit an.“